Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 86. Ratibor, den 25. October 1828.

Subhastations-Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Toster Kreise belegene, landschaftlich auf 11887 rtlr. 17 sgr. 4 pf. taxirte Ritterguth Ober-Dziersno öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll und der letzte und peremtorische Bietungs-Termin

auf den 16ten September 1829,

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath von Schlieben im hiesigen Ober-Landes-Gerichte ansteht.

Ratibor den 3. October 1828.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Allerley.

Dr. Schulz zu Hamm versucht in der Hermione mehr im Ernst als im Scherz die Namen der griechischen Gottheiten aus der deutschen Sprache etymologisch zu erklären. So soll unter andern Artemis Waldfräulein bedeuten, von dem altdeutschen Hard, Wald, und dem englischen Miß; Phöbus ist ein Viehbaas, oder Herr der Heerden! So möge denn künftig statt des sonnenlenkenden Phöbus der „Viehbaas" von unsern Dichtern angerufen werden.

Afrikanische Replik.

Die Meisten der afrikanischen Horden sind Muhamedaner, Andere sind es nicht. Almani, das Oberhaupt einer der ersteren, sandte an Daniel, dem Oberhaupte einer der letzteren folgende Bothschaft: „Wenn Ihr, Du und Dein Volk, Eure Sitten nicht bessert, sollt Ihr uns kennen

lernen. Wähle zwischen diesen beyden Messern. Mit dem einen will Almani Daniels Kopf scheeren, wenn dieser einwilligt Muhamedaner zu werden; mit dem anderen aber will Almani dem Daniel, wenn er nicht einwilligt den Hals abschneiden." Die Antwort lautete folgender Maaßen:

„Ich danke Dir, Almani, ich will nicht wählen — ich will Dich weder zum Haarscheerer noch zum Scharfrichter machen. Was kümmerst Du Dich um mich? Weißt Du nicht, daß der Prophet gesagt hat: „Streite nicht mit den Unwissenden." Behalte darum Deine Klugheit und sey ruhig. Ich meines Theils erinnere mich, daß mir einmal aus dem Koran die Sentenz vorgelesen wurde: „verzeihe dem, der dich beleidigt." Einzig deshalb sende ich Dir Deine Boten zurück, ohne ihnen die Ohren abzuschneiden, aber ich warne Dich, laß sie nicht noch einmal kommen."

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Weber Joseph Robowsky gehörige im Hypotheken-Buche sub Nr. 19. eingetragene auf der Eiglauergasse belegene Possession nebst Zubehör den 7. Januar 1829 Früh um 10 Uhr verkauft werden wird.

Bauerwitz den 18. October 1828.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Bekanntmachung.

Der Amtmann-Posten auf meinem Guthe Bladen wird vom 1. Januar k. J. an vacant. Hierauf reflektirende mit guten Zeugnissen, in wissenschaftlicher und moralischer Hinsicht, versehene Beamten können um diesen Posten bey mir persönlich sich bewerben.

Bladen den 12. October 1828.

Graf Nayhauß.

Anzeige.

Donnerstag den 30ten October Vormittags 11 Uhr soll ein ausrangirtes Pferd vom Stamme des unterzeichneten Bataillons vor der hiesigen Haupt-Wache öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 20. October 1828.

Königl. 3tes Bataillon (Ratiborsches) 22ten Landwehr Regiments.

v. Wolffsburg.

Anzeige.

Ein halbgedeckter in 4 Federn hängender fast ganz neuer Wagen, mit einem zweysitzigen Kutscherbock, zwey Spritzledern, und schwebender Packbrücke, ist um einen sehr billigen Preis zu verkaufen; das Nähere ist bey mir zu erfahren.

Ratibor den 24. October 1828.

Albrecht,
Sattler-Meister
auf der Fleischer-Gasse.

Anzeige.

Ein unverheiratheter Actuarius welcher seit 8 Jahren bey Gerichten angestellt war, worüber derselbe sich durch gute

Zeugnisse ausweisen kann, wünscht entweder wiederum als solcher oder als Registrator oder Privat-Sekretär angestellt zu werden. Bemerkt wird, daß die Kenntniß der pohlnischen Sprache ihm abgeht, und daß er frey vom Militär-Dienst ist. Die Redaktion weist denselben nach.

Anzeige.

Ich kehre so eben von der Leipziger Messe zurück, wo ich mich mit einem vollständig assortirten Laager der neuesten Galanterie-, Glas- und Porzellan-Waaren versehen habe. Besonders bemerke ich eine Auswahl von Suhler Doppelflinten, Jagdtaschen, Kupferhütchen, so wie auch verschiedene Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken für Erwachsene und Kinder, ferner, einfache und doppelte Mund-Harmonika von Argentan, und seidene wasserdichte Herrnhüte.

Es ist mir gelungen sehr billige Einkäufe zu machen, bin daher im Stande die Preise so billig als möglich zu stellen. In der Hoffnung Ein hochzuverehrendes Publikum werde mir das bisher geschenkte Zutrauen ferner angedeihen lassen, werde ich stets mich dafür dankbar verflichtet fühlen.

Ratibor den 17. October 1828.

S. Boas Danziger,

auf der Langengasse beym Kaufmann Herrn Bugdoll.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem hochgeehrten Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich so eben von der Leiziger Messe angelangt bin, von wo ich mein Laager durch eine Auswahl verschiedener Waaren, bedeutend vermehrt habe. Unter mehreren Artikeln bemerke ich, verschiedene feingeschliffene Glas-Waaren, englische Stahl-Waaren zu verschiedenem Gebrauche, Lampen mehrerer Gattungen, Porzellan gemahlt und weiß, billige Sorten Damen- und Herren-Handschuh, ächtes Köllnisches-Wasser, Herrn-Hüte verschiedener Gattung, ächte Hamburger Federposen, verschiedene Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken sowohl für Erwachsene als für Kinder und endlich allerhand Galanterie-Waaren nach dem neuesten Geschmack aus Englischen und Französischen Fabriken.

So wie Ein hochgeehrtes Publikum stets gewöhnt ist bey mir die billigsten Preise zu erhalten, so werde ich mich stets bemühen diesen Erwartungen zu entsprechen und einer Wohlgewogenheit, mich würdig zu machen für welche ich immerwährend mich dankbar verpflichtet fühlen werde.

Ratibor den 20. October 1828.

Bernard Stern.

Anzeige.

Von der Leipziger Messe haben wir unser Manufaktur-Waaren-Laager aufs geschmackvollste assortirt, und sind durch sehr vortheilhafte Einkäufe im Stande, bey den besten Waaren die allerbilligsten Preise zu stellen. Empfehlen uns Einem hochzuverehrenden Publikum, und bitten um ferner geneigte Abnahme.

Ratibor den 14. October 1828.

H. Friedländer & Sohn.

Anzeige.

Ein junger unverbeiratheter Wirthschafts-Beamte, der seit mehreren Jahren die Leitung eines bedeutenden Guths führt, sich darüber mit Attesten legitimirt

und besondere Recommandationen aufzuweisen hat, wünscht diese Weihnachten oder kommende Ostern ein, in gleicher Eigenschaft stehendes Unterkommen. — Das Nähere weiset nach

die Redaktion.

Anzeige.

Es ist am 16. October c. in Rybnik eine braune Hühnerhündinn, von mittlerer Größe, mit gelben Extremitäten, verloren gegangen.

Derjenige wer solche bey Unterzeichnetem abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Klodnitz den 16. October 1828.

Merensky,
Königl. Oberförster.

Lotterie-Anzeige.

Bey Ziehung der 4ten Classe 58ster Classen-Lotterie, fielen nachstehende Gewinne in mein Comtoir:

80 rtlr. auf Nro. 63381.
70 — — — 44060.
50 — — — 63388. 81423. 87479.
40 — — — 30257. 31008. 31017. 87468.
35 rtlr. auf Nro. 6204. 7. 31015. 30262. 15933. 42463. 44057. 44087. 63354. 61. 81425. 34. 87454.

Mit Kaufloosen zur 5ten Classe empfehle ich mich ergebenst.

Ratibor den 23. October 1828.

Adolph Steinitz.

Anzeige.

Es werden 500 rtlr. zur ersten Hypothek auf ein Haus welches Pupillar-Sicherheit gewährt, verlangt; das Nähere weist die Redaktion nach.

Ratibor den 21. October 1828.

Anzeige.

Es sind 400 rtlr. gegen Pupillar-Sicherheit sofort zu haben, man wendet sich deshalb an die Redaktion.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 23. October 1828.	Höchster Preis.	1	29	—	1	1	—	—	29	6	—	21	6	1	6	—
	Niedrig. Preis.	1	18	—	—	26	6	—	26	6	—	16	3	1	3	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.